

Datenblatt

WÖHR COMBILIFT 551

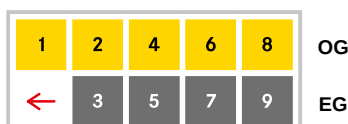


■ Mögliche Plattformbelastungen:

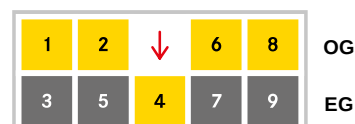
– max. 2000 kg, Radlast 500 kg

– max. 2600 kg, Radlast 650 kg

■ Plattformen waagrecht befahrbar

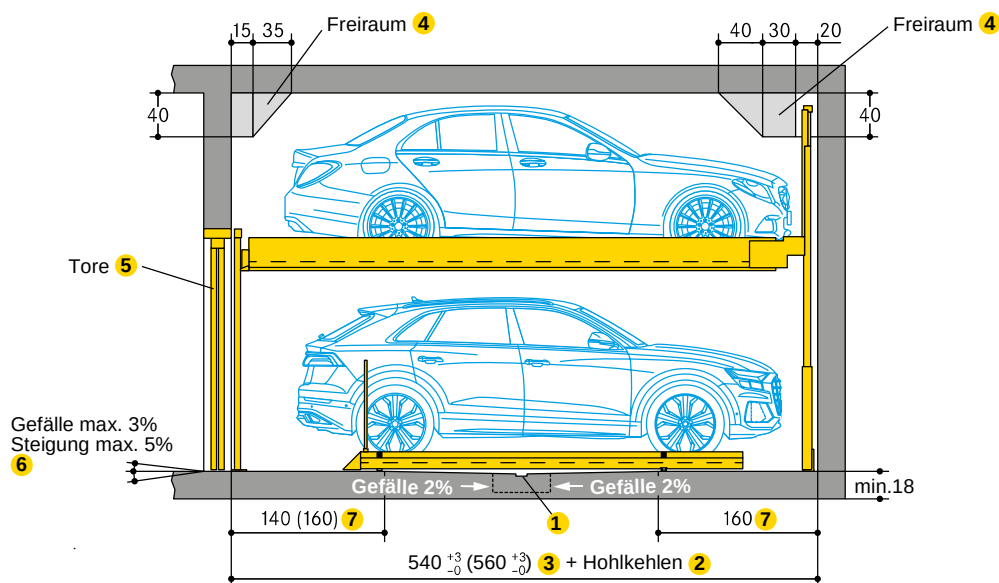


Die Stellplätze 3 und 5 werden nach links verschoben.



Der OG-Stellplatz Nr. 4 kann abgesenkt werden.

■ Längsmasse Tiefgarage (Höhenmasse siehe Seite 2)



1 Entwässerungsrinne (bauseits)

2 Hohlkehlen/Vouten (bauseits):

- am Übergang vom Boden zu den Wänden nicht möglich
- falls Hohlkehlen erforderlich sind, Anlagen schmaler oder Baukörper breiter ausführen

3 500 cm Fahrzeuglänge = 540 cm Einbaulänge

520 cm Fahrzeuglänge = 560 cm Einbaulänge

Aufgrund der zunehmenden Länge von Fahrzeugen, empfehlen wir eine Einbaulänge von 560 cm, um auch zukünftig Mittelklassemodelle abstellen zu können.

4 Freiräume:

- Massblätter mit detaillierten Angaben bitte bei COMPARK anfordern

5 Torabschluss (siehe Seite 5)

6 Bei oberirdischen Garagen mit Gefälle, empfiehlt sich eine Entwässerungsrinne in der Zufahrt

7 In diesen Bereichen 0 % Gefälle/Steigung in Längs- und Querrichtung

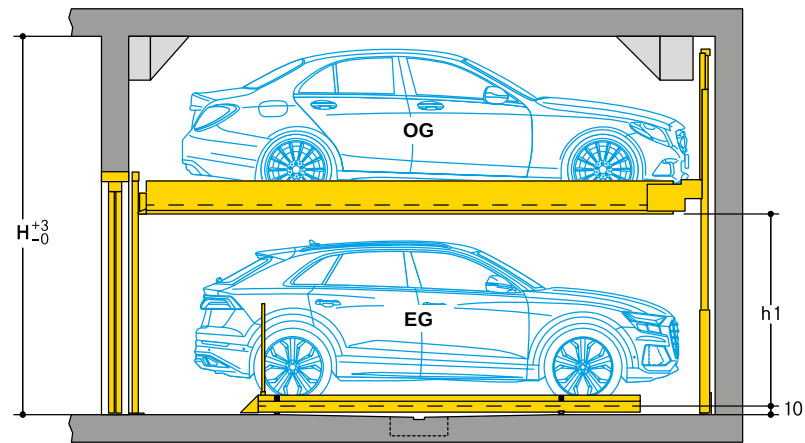
■ Masse

– alle Masse sind Mindestfertigmasse

– Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 zusätzlich berücksichtigen

– alle Masse in cm

Höhenmasse



Typ	Höhe H	Höhe h1	Fahrzeughöhe	
			OG	EG
551-180	380	180	175	175
551-205	430	205	200	200
	405	205	175	200
551-210	440	210	205	205
551-170	360	170	165	165
	345	170	150	165
551-155	330	155	150	150

Zulassungszahlen PKW in Deutschland*

Orientierungshilfe für Höhenmasse: Mit einem Anlagen-Typ aus oben stehender Tabelle, der beispielsweise PKW bis 175 cm Fahrzeughöhe abdeckt, können 92,81 % aller in Deutschland 2022 neu zugelassenen PKW geparkt werden.

Höhe	Modellbeispiele	Zulassungszahlen	
143,5	Opel Corsa	bis zu 150 cm*	
144,1	VW Passat		33,27 %
148,0	Skoda Octavia		
162,1	BMW X4	bis zu 170 cm*	
168,1	Skoda Kodiaq		91,25 %
169,4	Peugeot 5008		
171,2	VW Touareg	bis zu 175 cm*	
171,5	Audi Q8		92,81 %
171,8	Mercedes Benz EQS SUV		
177,6	Volvo XC90	bis zu 180 cm*	
177,8	Ford Explorer		93,76 %
179,7	Mercedes Benz GLE		
193,8	VW ID.Buzz	bis zu 205 cm*	
196,9	Mercedes Benz G		98,98 %
199,4	VW Caravelle		

* Durch unterschiedliche Ausstattungen können baugleiche Fahrzeuge unterschiedliche Höhen aufweisen. Es wurden die maximalen Höhen berücksichtigt.

Quelle: Kraftfahrtbundesamt, 2022 (Auswertung für in Deutschland zugelassen Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung mit bis zu 9 Sitzplätzen).

■ Entscheidungshilfen Fahrzeughöhen

Die Wahl der für Ihr Projekt richtigen Fahrzeughöhen, richtet sich im Wesentlichen nach eventuellen Bauvorschriften, der Nutzererwartung und den Gebäudevorgaben. Kriterien können u.a. sein:

Wohngebäude:

Differenzierte Stellplatzhöhen sind denkbar und können sich auf den Verkaufspreis auswirken. So könnten z.B. untere Stellplätze für höhere Fahrzeuge und damit auch bequemere Zugänglichkeit zum Fahrzeug vorgesehen werden. Obere Stellplätze für weniger hohe Fahrzeuge, dadurch reduzierte Gebäudehöhe und weniger umbauten Raum. Rampe zur Tiefgarage wird weniger steil oder lang. Es empfiehlt sich jedoch grundsätzlich, gleich hohe Fahrzeughöhen vorzusehen, um den Verkauf und Nutzung von Stellplätzen leichter zu ermöglichen.

Bürogebäude:

Für dieses Parkkonzept wird empfohlen, alle Stellplätze mit der gleichen Höhe auszuweisen. Werden fest zugewiesene Stellplätze für Parkberechtigte bevorzugt, könnten unterschiedliche Stellplatzhöhen vorgesehen werden.

Hotels:

Ob Stadthotel, Ferienhotel oder Ferienwohnungen, grundsätzlich sollte gelten, dass bei Wechselbelegung alle Stellplätze gleiche Stellplatzhöhen haben.

Hier empfiehlt es sich maximale Stellplatzhöhen zu wählen, um gegebenenfalls auch Fahrzeuge mit Dachaufbauten parken zu können.

■ Beispiel Wohngebäude

Fahrzeughöhe OG	175 cm
Fahrzeughöhe EG	175 cm

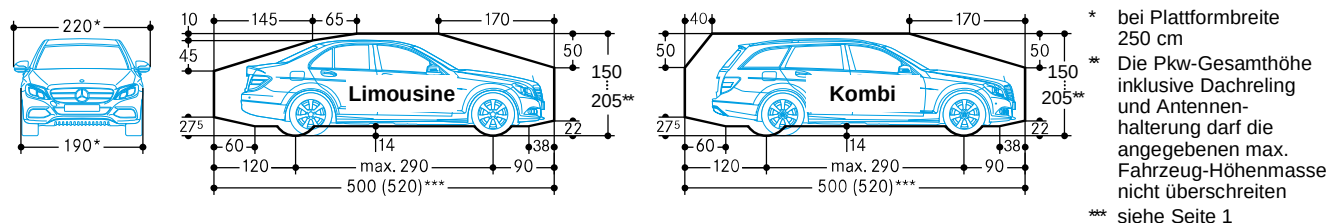
Typ	Höhe H	Höhe h1	Fahrzeughöhe	
			OG	EG
551-180	380	180	175	175

■ Beispiel Bürogebäude und Hotels

Fahrzeughöhe OG	205 cm
Fahrzeughöhe EG	205 cm

Typ	Höhe H	Höhe h1	Fahrzeughöhe	
			OG	EG
551-210	440	210	205	205

Lichtraumprofil (Standardfahrzeuge)



Breitenmasse

Plattformbreiten:

250 cm:

– für Fahrzeugbreite 190 cm (ohne Aussenspiegel)

260 - 270 cm:

– für Fahrzeuge, die breiter als 190 cm sind (ohne Aussenspiegel)

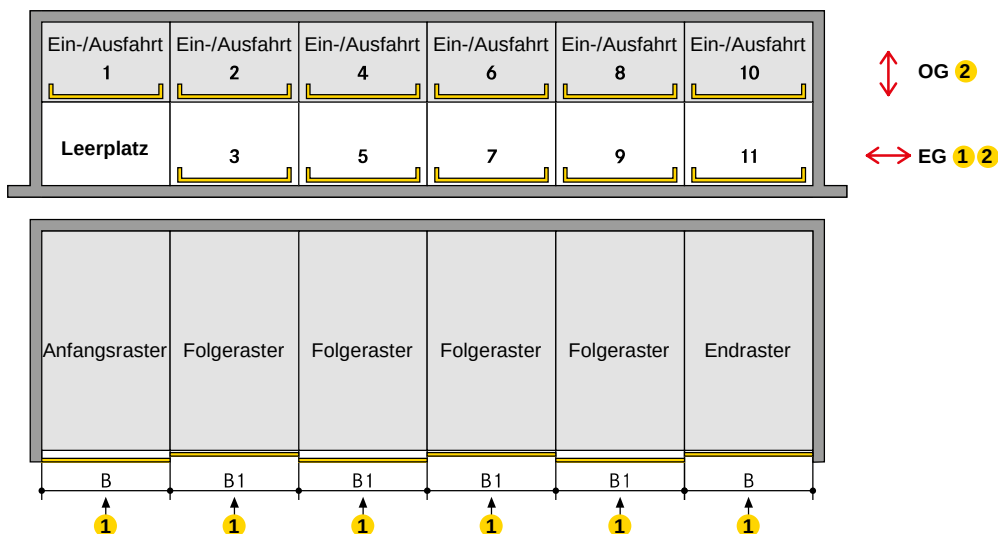
270 cm:

– für Anlagen am Ende der Fahrgasse

Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Ein- und Ausstiegsverhältnisse sind Plattformbreiten von 270 cm empfohlen. Bei Unterschreitung kann der Parkvorgang eingeschränkt werden, abhängig von Fahrzeugbreite, Fahrzeugtyp, persönlichem Fahrverhalten, Zufahrt der (Tief-) Garage.

Bei einer 90°-Anordnung der Stellplätze, empfehlen wir eine Verbreiterung der Fahrgasse auf mindestens 700 cm oder eine Wandausbuchtung (siehe unten).

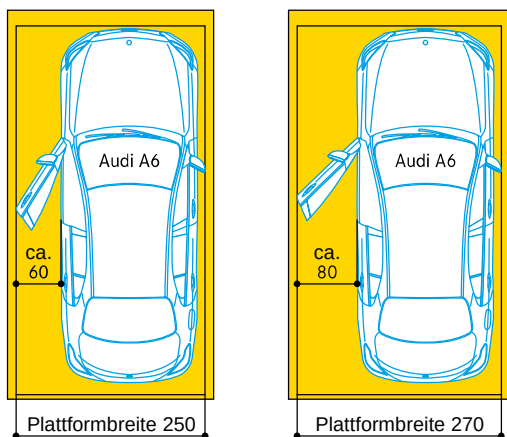
Breitenmasse (Tiefgarage)



Platzbedarf		ergibt lichte Plattformbreite OG	ergibt lichte Plattformbreite EG
B	B1		
260	250	230	207
270	260	240	217
280	270	250	227
290	280	260	227
300	290	270	227

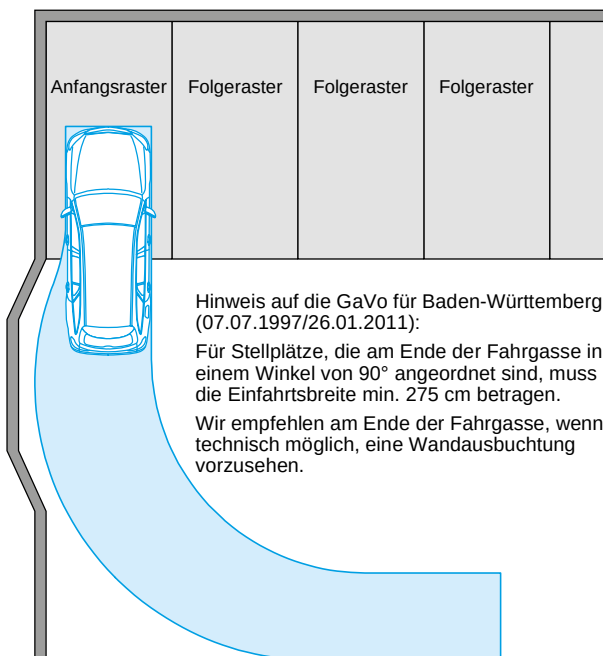
- 1 An jedem Raster ist auf Einfahrtsebene (EG) eine Ein-/Ausfahrt erforderlich
- 2 Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen, empfehlen wir Plattformbreiten von 270 cm. Schmalere Plattformbreiten sind möglich aber nicht empfehlenswert (bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen).
- 3 Es ist nicht möglich, unterschiedliche Plattformbreiten zu kombinieren

Türöffnungsmasse



Je nach Fahrzeugmodell und Parkposition des Fahrzeugs auf der Plattform fällt der Platz zur Türöffnung unterschiedlich gross aus. Für komfortable Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen empfehlen wir Plattformbreiten von 270 cm.

Wandausbuchtung



Tore

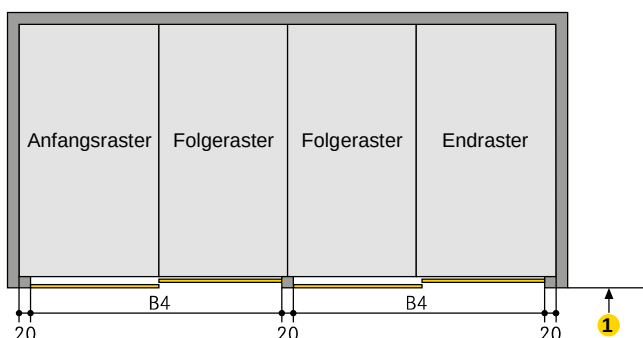
Gemäss DIN EN 14010 ist ein Torabschluss erforderlich.

Automatische Schiebetore:

- elektrischer Antrieb
- steuerungstechnisch in die Gesamtanlage integriert
- elektromechanisch verriegelt
- können nur geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz die Ein- bzw. Ausfahrposition erreicht hat
- eventuelle Absturzöffnungen im Zugangsbereich sind geschlossen

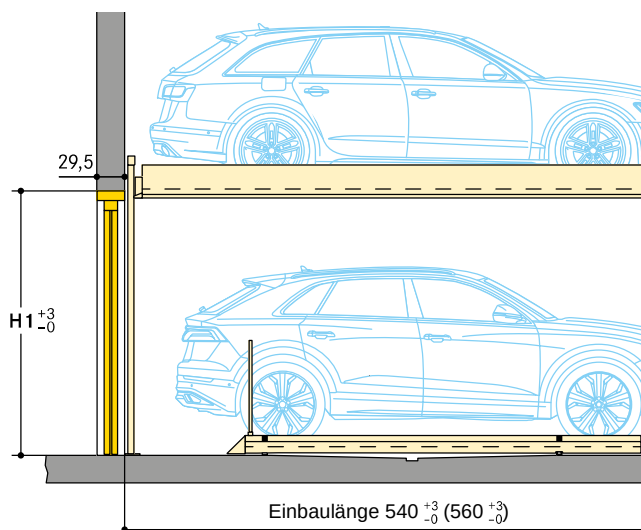
Hinweis: Nach BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung, für ein Tor mit elektrischem Antrieb, ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme und danach jährlich, ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen.

Schiebetore unter dem Sturz, zwischen den Stützen



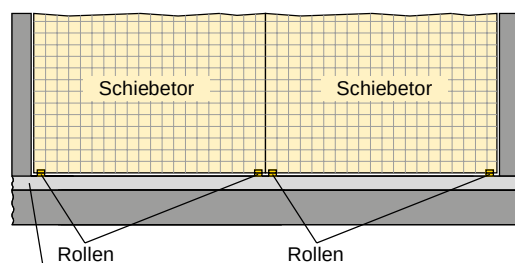
Platzbedarf B2	ergibt lichte Plattformbreite
480	230
500	240
520	250
540	260
560	270

1 Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift



	Fahrzeughöhe EG				
	150	165	175	200	205
H1	220	220	220	220	220

Bodenführung Schiebetore



Fertigfussboden 1

- 1 Fertigfussboden:
 - nach DIN 18353,
 - Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3
- 2 Torführung:
 - Grundplatte mit Kunststoffrollen
 - Befestigung am Boden mit Klebeankern (Innengewinde M8)
 - Bohrlochtiefe ca. 9 cm
 - bei Estrich im Torbereich (zum Erreichen der Bodenebenheit), vergrößert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm)
- 3 Wenn die Fahrgasse mit Betonsteinen, Asphalt etc. ausgeführt wird, muss die Betonplatte der Grubenkante im Torbereich min. 29,5 cm breit ausgeführt werden

Ebenheitstoleranzen

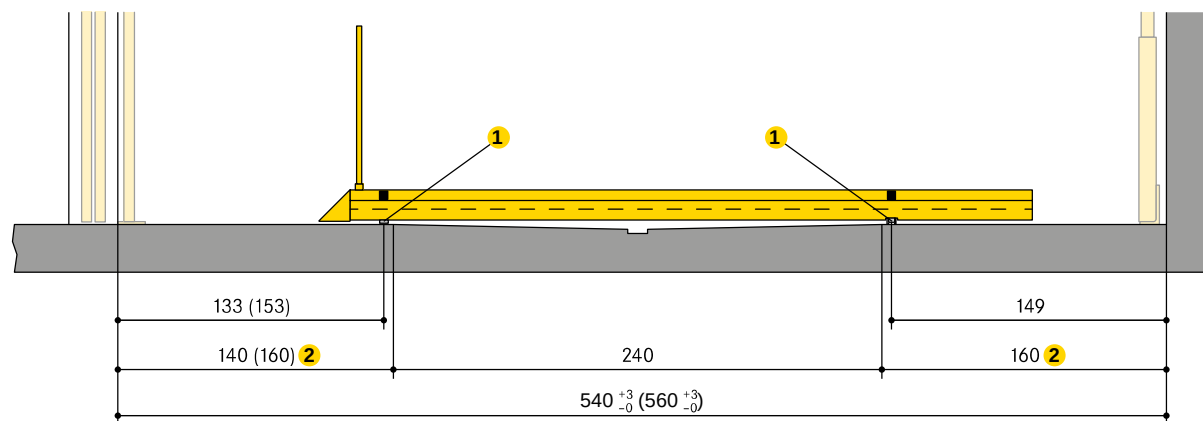
Um die Forderung einzuhalten, und den dafür notwendigen ebenen Fussboden zu erhalten, dürfen die Toleranzen der Ebenheiten des Fertigfussbodens gemäss DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, nicht überschritten werden. Deshalb ist ein bauseitiges Nivellement des Fussbodens erforderlich.

Boden- und Schienenaufbau

Verlegung der Laufschiene:

- für jede Gleisanlage ist bauseits ein Meterriss dauerhaft anzubringen
- keinen Gussasphalt verwenden!
- Laufschiene werden nach Einbringen des Estrichs mit Klebeankern befestigt
- Ebenheiten nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3
- Im Bereich der Gleisanlage sind keine Dehnfugen oder Gebäudetrennfugen zulässig

Bei nachträglichem Parkplatteineinbau ist, abhängig von der Bodenebenheit, ein zusätzlicher Estrich bauseits zu berücksichtigen.

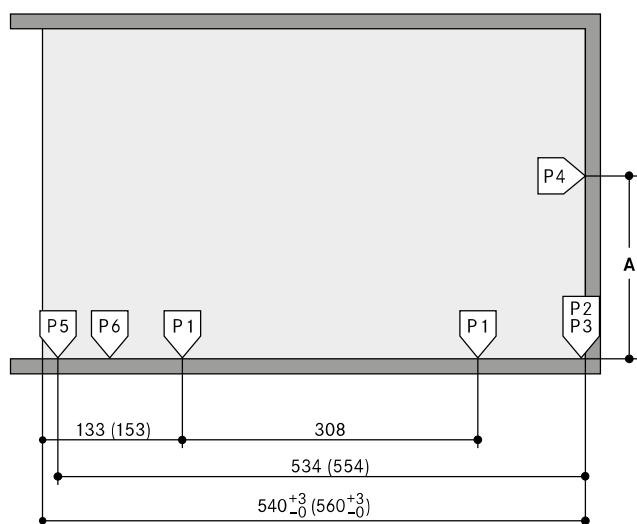


1 Laufschiene

2 In diesen Bereichen 0 % Gefälle/Steigung in Längs- und Querrichtung

Statik und Bauausführung

Schnitt



Typ	A
551-155	178
551-170	193
551-180	203
551-205	228
551-210	233

Übertragung der Auflagerkräfte auf den Boden:

- mit Fussplatten (ca. 350 cm²)
- Befestigung mit Klebeankern
- Bohrlochtiefe 12 - 14 cm
- Bodenplatte in Beton
- Bodenplatte min. 18 cm dick

Übertragung der Auflagerkräfte auf die Wände:

- mit Wandplatten (ca. 30 cm²)
- Befestigung mit Klebeankern
- Bohrlochtiefe 12 - 14 cm
- Rückwand in Beton
- vollkommen eben
- ohne vorstehende Teile wie Kanteneinfassung, Rohre etc.
- Wände min. 18 cm dick

Betongüte:

- nach statischen Erfordernissen des Bauwerks
- min. C20/25
- (für Dübelbefestigung)

Auflagerpunkte:

- Längenangaben sind gemittelt
- für genaue Angaben stehen TÜV-geprüfte Einzelblätter zur Verfügung

Tor- und Stützenbreite:

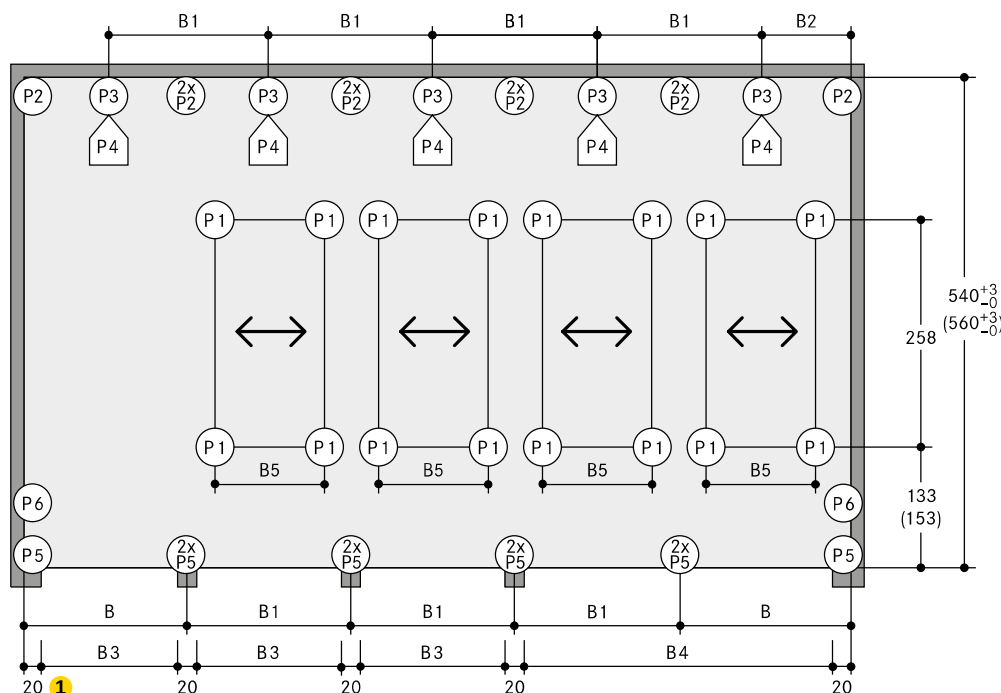
- mit COMPARK abstimmen
- Achsmass (250/260/270/280/290) muss eingehalten werden

551 (2000 kg)	
P1	+ 12,0 kN*
P2	– 10,0 kN
P3	+ 25,0 kN
P4	± 1,0 kN
P5	+ 9,0 kN – 7,0 kN
P6	± 1,0 kN

551 (2600 kg)	
P1	+ 14,0 kN*
P2	– 12,0 kN
P3	+ 41,0 kN
P4	± 5,0 kN
P5	+ 12,0 kN – 10,0 kN
P6	± 3,0 kN

* alle Kräfte einschliesslich Pkw-Gewicht

Grundriss

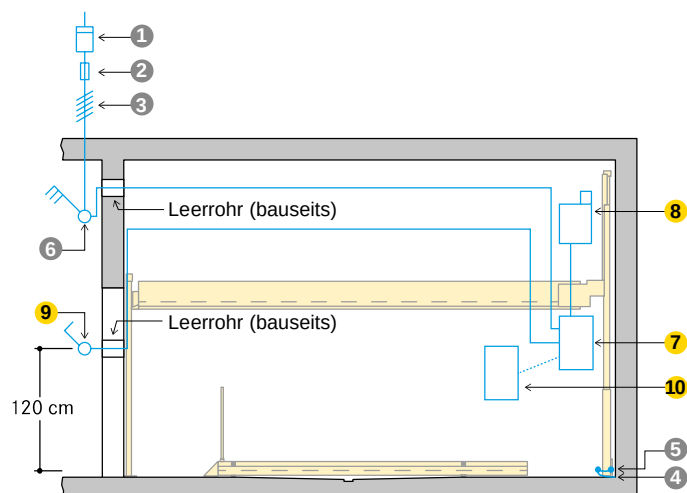


Platzbedarf					ergibt lichte Plattformbreite EG B5	ergibt lichte Plattformbreite OG
B	B1	B2	B3	B4		
260	250	135	230	480	207	230
270	260	140	240	500	217	240
280	270	145	250	520	227	250
290	280	150	260	540	227	260
300	290	155	270	560	227	270

- 1 Bei Stützenbreiten grösser als 20 cm verringert sich bei den oben angegebenen Breitenmassen (B und B1) die Durchfahrtsbreite entsprechend. Zur Vermeidung empfiehlt sich die Masse zwischen den Stützen (B3 und B4) entsprechend zu vergrössern. Eine Abstimmung mit COMPARK ist erforderlich.

■ Elektro-Leistungsverzeichnis

■ Installationsschema



Bauseitige Zuleitung:

- bis zum Hauptschalter
- bei Montagebeginn vorhanden
- Auflegen am Hauptschalter bauseits während der Montage
- Rechtsdrehfeld muss aufgelegt sein

- Funktionsfähigkeit kann durch COMPARK zusammen mit dem Elektriker überprüft werden
- Überprüfung durch COMPARK zum späteren Zeitpunkt gegen Mehrpreis möglich

Erdung und Potenzialausgleich:

- bauseits nach DIN EN 60204 erforderlich
- Anschluss alle 10 Meter

■ Bauseitige Leistungen

Position	Menge	Benennung				Lage	Häufigkeit
①	1 Stück	Stromzähler				In der Zuleitung	
②	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat:*				In der Zuleitung	1 x pro Anlage
		Motor	Anlaufstrom	Absicherung	Plattformbelastung		
		3,0 kW	24 A	3 x 16 A (11 kW)	2000 kg/2600 kg		
③	Nach örtlichen Gegebenheiten	Nach örtlichen EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE* 230/400 V, 50 Hz				Zuleitung bis Hauptschalter inkl. Anschluss	1 x pro Anlage
④	Alle 10 m	Anschluss für Erdung und Potenzialausgleich				Ecke Boden/ Rückwand	
⑤	1 Stück	Erdung und Potenzialausgleich nach DIN EN 60204				Vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage
⑥	1 Stück	gekennzeichneter Hauptschalter gegen unbefugtes Einschalten sicherbar				oberhalb Bedienelement	1 x pro Anlage

* Gemäss DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3PH+N+PE (Drehstrom)

■ **Lieferumfang COMPARK** (sofern in der Bestellung nicht anders spezifiziert)

Position	Benennung
7	Hauptschaltschrank Raster 1 - 4
8	Hydraulik-Aggregat 3,0 kW mit Drehstrommotor. Schaltkasten mit Motorschutz, anschlussfertig verdrahtet
9	Bedienelement
10	Erweiterungsschaltschrank Raster 5 - 8

Hinweise

Anwendungsbereich

- geeignet für Wohnungsbau, Büro- und Geschäftshäuser, Hotels
- nur für eingewiesene, gleichbleibende Nutzer
- bei wechselnden Nutzern (z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäftshäuser o.ä.):
 - konstruktive Anpassungen der Anlage notwendig
 - bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen

Funktion

- pro Anlage ein Leerplatz auf Einfahrtsebene (EG)
- Plattformen auf Einfahrtsebene werden seitlich verschoben
- Plattformen der OG-Ebenen werden auf den Leerplatz in der Einfahrtsebene abgesenkt

Stellplatznummerierung

- Leerplatz auf Einfahrtsebene (EG) links

1	2	4	6	8
–	3	5	7	9

- jede Anlage beginnt mit der Nummerierung bei 1
- abweichende Stellplatznummerierung gegen Mehrpreis (Softwareänderung notwendig)

Hydraulikaggregat

- Anordnung des Hydraulikaggregats:
- innerhalb der Anlage

Lärmschutzmassnahmen

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«.

Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB (A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus dem Zubehör
- Schalldämmmass des Baukörpers von min. $R'_W = 57 \text{ dB}$
- an die Parksyste me angrenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind. $m' = 300 \text{ kg/m}^2$
- Massivdecken über den Parksyste men mit min. $m' = 400 \text{ kg/m}^2$

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmassnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

Erhöhter Schallschutz (gesonderte Vereinbarung):

Grundlage ist die VDI 4100 »Schallschutz im Hochbau« Beurteilung und Vorschläge für erhöhten Schallschutz.

Unter folgenden Voraussetzungen können 25 dB (A) in Wohn- und Schlafräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket gemäss Angebot/Auftrag
- Schalldämmmass des Baukörpers von min. $R'_W = 62 \text{ dB}$ (bauseits)

Hinweis:

Nutzergeräusche unterliegen nicht den Anforderungen (siehe VDI 4100, Anwendungsbereich – Anmerkungen). Nutzergeräusche sind grundsätzlich Geräusche, die individuell vom Nutzer der Parksyste me beeinflusst werden können (z.B. Befahren der Plattform, Schliessen von Fahrzeu gtüren, Motor- und Bremsgeräusche).

Temperatur

- Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C (bei leeren Plattformen und niedrigen Temperaturen, ist eine reduzierte Absenkgeschwindigkeit zu erwarten)
- Luftfeuchte: 50% bei +40°C
- sollte ein Einsatz bei abweichenden Temperaturbereichen vorgesehen werden, sind gegebenenfalls konstruktive Anpassungen notwendig (bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen)

Konformitätsprüfung (TÜV)



- freiwillige Konformitätsprüfung durch den TÜV SÜD

Die angebotenen Systeme entsprechen:

- EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
- DIN EN 14010
- Einheitsblatt VDMA 15423

Schaltschrank

- Anordnung des Schaltschranks:
- innerhalb der Anlage

Beleuchtung

- ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und Stellplätze bauseits

Brandschutz

- Auflagen zum Brandschutz und erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) bauseits ausführen
- Unterlagen zu Befestigungspunkten und Freiräumen für Sprinkler stellt COMPARK auf Anfrage zur Verfügung

Umwehungen

Sind Verkehrswege unmittelbar neben oder hinter den Combiliften angeordnet, so sind bauseits Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 erforderlich. Dies gilt auch während der Bauphase.

Wartung

- COMPARK und seine Auslandspartner verfügen über ein Montage- und Kundendienstnetz
- jährliche Wartungen bei Abschluss eines Wartungsvertrages
- Nach BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung, für ein Tor mit elektrischem Antrieb, ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme und danach jährlich, ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen.

Vorbeugung von Korrosionsschäden

- Arbeiten gemäss COMPARK Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmässig durchführen (unabhängig von einer Wartung)
- verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr)
- Garage stets gut be- und entlüften

Oberflächenschutz

- bitte Hinweisblatt Oberflächenschutz beachten!

Leistungsbeschreibung

- bitte Leistungsbeschreibung beachten!

Stellplatz-Profil

- bitte Produktinformation Stellplatz-Profil beachten!

Elektromobilität

- bitte Produktinformation Stromversorgung beachten!
- je nach Position der Ladestelle am E-Fahrzeug, kann es zu Kollisionspunkten mit hervorstehenden Steckern und Ladekabeln kommen

Schiebetore und Bedienkonzepte

- bitte Produktinformation Schiebetore und Bedienkonzepte beachten!

Bauvorlagen

- Combilifte sind genehmigungspflichtig nach LBO und GaVo
- Unterlagen zur Baugenehmigung stellt COMPARK auf Anfrage zur Verfügung

Konstruktionsänderungen

- Konstruktionsänderungen vorbehalten
- Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten